

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Band:** 4 (1918)  
**Heft:** 1

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 24. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Prof. J. Trogler, Luzern

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule ::  
Die Lehrerin — Bücherkatalog

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Nickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Neujahr — Neuland. — Die Scholle. — Wissenschaftliche Studien und Volkswirtschaft. Ein Beitrag zur Haftpflicht unserer Lehrerschaft. — Ins zehnte Jahr hinein. — Schulnachrichten. — Von der Versammlung der Sektion Schwyz. — † Lehrerin Frä. Johanna Müller. — Lehrerzimmer. — Stellennachweis. — Schenkung. — Inserate.

**Beilage:** Volksschule Nr. 1.

## Neujahr — Neuland.

Das Jahr dämmert auf. Ein großes Ackerfeld breitet sich vor uns aus: Das Ackerfeld der Zeit. So weit unser Auge das Jahr hinabreicht: Land, Land! — Ein neues Jahr, neue Zeit, neues Arbeitsland. — Scholle an Scholle, Furche neben Furche, ungezählte Schaffensmöglichkeiten, freudige oder zagende Erwartung künftiger Frucht.

Beim Sonnenaufgang des neuen Jahres steht der Lehrer am Pflug. Sein Blick gleitet prüfend über die Morgen des ihm zugewiesenen Landes. Ein Morgen Land! Eine sinnvolle Deutung sagt: Eine Bodenfläche, die an einem Morgen beackert werden kann. — Wie viele Morgen sind dir zugewiesen? — Jetzt mißt der Lehrer, zählt die Lehrerin die mühsamen Tagwerke ab.

Im Arm die Kraft, im Herzen Gottvertrauen und Arbeitsfreude, die Hand am vertrauten Pflug der Lehrkunst, vor uns die Scholle, das Seelenland der Jugend: so muß es doch herrlich sein für einen Lehrer beim Sonnenaufgang des Jahres am Pflug zu stehen und sein Neuland zu grüßen.

Durch die Arbeit wird der Boden veredelt. Der unbarmherzige Schlag der Hacke, der scharfe Schnitt der Pflugschar sind für die Scholle Lebensprüfung und Läuterung. So hoffen wir, unser pädagogisches Ackerfeld durch unverbroffene Lernarbeit und zielfeste Disziplin im neuen Jahr auf eine höhere Stufe zu bringen und Neuland zu gewinnen.

Ein schmerzlicher Gegensatz erfüllt unsere Seele, wenn wir von unsern wohlbestellten Saatfeldern hinausblicken ins Kriegsland, in jene weiten verwüsteten Landstrecken, auf jenen Boden, der von Geschossen derart aufgewühlt und von Sprengstoffen und Gasen derart vergiftet wurde, daß auf lange Zeit hinaus für ihn

